



9. Juli 2025

Postulat

Selina Walgis (Grüne)
und Serap Kahriman (GLP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie sichergestellt werden kann, dass sich pflanzlich ernährende Schüler*innen in der schulischen Betreuung angemessen und ausgewogen verpflegen können.

Begründung:

Immer mehr Familien entscheiden sich aus gesundheitlichen, ökologischen oder ethischen Gründen für eine pflanzliche Ernährung – ganz im Sinne der Klimaziele der Stadt Zürich. Auch Kinder und Jugendliche ernähren sich zunehmend vegetarisch oder vegan. Das städtische Verpflegungsangebot der schulischen Betreuung soll diesen Bedürfnissen gerecht werden, um Diskriminierung zu vermeiden.

In den kürzlich aktualisierten Ernährungsrichtlinien für die Stadtzürcher Schulen ist unter dem Titel "Besondere Ernährungsbedürfnisse" folgendes vermerkt: "Einige Kinder haben Nahrungsmittelallergien, Unverträglichkeiten, Diabetes oder folgen einer speziellen Ernährungsweise. Sie fühlen sich am wohlsten, wenn sie entspannt in der Gemeinschaft essen können, ohne dass ihre Ernährung im Mittelpunkt steht. Eine diskrete, bedarfsgerechte Unterstützung ist oft die beste Hilfe." Auf Schüler*innen, welche sich vegan ernähren, wird aber in den Ernährungsrichtlinien nicht weiter eingegangen.

Gerade auch im Hinblick auf die flächendeckende Einführung der Tagesschule ist es aber ganz zentral, dass man den Bedürfnissen aller Kinder gerecht wird. Kinder, die sich pflanzlich ernähren, sollen nicht auf mitgebrachte Alternativen angewiesen sein, sondern ein vollwertiges, warmes Menü erhalten. Ein entsprechendes Angebot stärkt die soziale Teilhabe und fördert das Verständnis für unterschiedliche Lebensweisen.

S. Walgis

Serap Kahriman